

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

An alle Natur- und Heimatfreunde! [Propaganda-Schreiben der Zentralen Kommission im Kulturbund].

Wir veröffentlichen nachstehend einen Brief der Zentralen Kommission Natur- und Heimatfreunde zur Vorbereitung des V. Bundestages des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands.

Berlin, den 18. Dezember 1957

## *An alle Natur- und Heimatfreunde!*

Freunde,

hört: Wir alle, ob wir an der Drehbank stehen oder den Acker pflügen, ob wir an den Schulen des Volkes lehren oder in seinen Instituten wirken, — wir haben ein Vaterland. Es ist ein Land unserer Liebe, in dem der Wald und das Wasser, der Boden und was er an Schätzen birgt, die altehrwürdigen Bauten und die neuen Kulturhäuser, die Werkbänke und die Traktoren den Arbeitenden dienen, ein Land, in dem wir das erste Mal in der deutschen Geschichte zum Staat ja sagen können, freudigen Herzens, weil es ein Staat des werktätigen Volkes ist: die Deutsche Demokratische Republik. Geführt von der Arbeiterklasse haben sich alle Werktätigen diesen Staat geschaffen, geführt von ihr werden sie ihn weiter aufbauen. Voll Zuversicht dürfen wir heute unsere Heimat rühmen: friedliches Land auf dem Wege zum Sozialismus!

Diese, unsere Liebe zur Heimat haben die deutschen Nationalisten nie gekannt. Junker, Schlotbarone und ihre Militärs haben das Wort Vaterland nur mißbraucht, um Chauvinismus und Revanchegelüste im deutschen Volk zu züchten. Wieviel nationales Unheil hat uns das gebracht! Mit Abscheu vernehmen wir, daß in westdeutschen Landsmannschaften und nationalistischen Verbänden die Heimatliebe werktätiger Menschen wieder irregeleitet und mißbraucht wird, um Haß gegen unsere Nachbarvölker, vor allem gegen die Völker der Sowjetunion und der Volksdemokratien, zu schüren, Völkerhaß als glimmenden Funken des Krieges. Wir rufen den westdeutschen Heimatfreunden zu: Ein Land, in dem Militaristen herrschen, ist eine stete Gefahr. Ein geeintes deutsches Vaterland aber kann es nur geben, wenn ihr die Herrschaft der Militaristen und der Konzerne brecht. Gemeinsames Handeln aller deutschen Demokraten und Sozialisten

muß verhindern, daß in Deutschland je wieder ein Krieg ausbreche, denn unsere Heimat soll keine Atomwüste werden. Das Friedensmanifest der kommunistischen und Arbeiterparteien ist deshalb auch unser Bekenntnis. Freunde, hört: Unser Stolz auf die Heimat ist ein wachsamer Stolz, unsere Liebe zu ihr eine Liebe der guten Tat! Baut, schafft, lehrt für unsere Heimat, hütet die Güter ihrer Kultur, erforscht ihre Geschichte als eine Geschichte des schaffenden, seine Rechte erkämpfenden Volkes, das nun endlich befreit ist, mehrt die Schönheit unserer Dörfer und Städte, schützt unsere Wälder und Gewässer — aber vergeßt nie, daß nur der Sozialismus dieses Land ganz zu unserem Vaterland machen kann. Bedenkt das, und handelt — handelt sozialistisch! Das heißt: einer hohen Moral gerecht werden, seine Heimat auf neue Weise lieben, alle friedfertigen Völker als Freunde achten, den unterdrückten Nationen auf dem Wege zur Freiheit beistehen und dem weltweiten Werk der Befreiten dienen. Neue Gesetze der Menschlichkeit bestimmen unser Leben, die Gesetze des Sozialismus. Der V. Bundestag des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands steht bevor. Eine Zeit, in der unsere Organisation sich Rechenschaft über ihr Handeln ablegt, soll eine Zeit solcher Überlegungen sein. Nutzt sie, um noch einmal den Entwurf der neuen Grundaufgaben zu beraten; überprüft auch, wie weit ihr die 14 Leitsätze, die von den Delegierten aller Natur- und Heimatfreunde in Weimar beschlossen worden sind, erfüllt habt. Die neuen Grundaufgaben des Kulturbundes, unserer großen demokratischen Organisation, die für eine sozialistische Kultur eintritt, werden für uns Richtschnur der Arbeit sein.

Zentrale Kommission  
Natur- und Heimatfreunde  
im  
Kulturbund zur demokratischen  
Erneuerung Deutschlands